

19.05.2020

Protokoll der öffentlichen Sitzung

PROTOKOLL Öffentlicher Teil

Datum:	19.05.2020
Beginn:	19:00 Uhr
Ende:	21:07 Uhr
Ort:	Gemeindesaal, Eichhornstr. 4 – 5
Anwesende:	Daniel Eberlein, Anja Kolbatz-Thiel, Steffen Eberst, Monika von der Lippe, Michael Rohde, Dirk König, Mareike Krohn
Gäste:	Frau Hinzpeter (HAL) Frau Luckau (Protokollführerin) Frau Manthei – ALV

TOP 1 – Begrüßung und Feststellung d. Beschlussfähigkeit

Herr Eberlein begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.
Das Protokoll vom 28.01.2020 wird bestätigt.

TOP 2 – Bürgerfragestunde

- entfällt -

TOP 3 – Informationen der Verwaltung

- Sachstand Kita-Notbetreuung

- Sachstand Erlass Kita-Beiträge

Frau Hinzpeter teilt mit, dass seitens des Ministeriums in den Medien Aussagen kommen, die die Eltern sehr verunsichern. Momentan gehe es im Hauptamt hauptsächlich um Krisenmanagement. Es gehen viele Elternanfragen ein, die wir beantworten und nach Lösungsmöglichkeiten suchen.

Sie sagt, dass es momentan immer noch eine Notbetreuung gibt. Es soll einen eingeschränkten Regelbetrieb geben, der zeitlich ab kommende Woche Montag fixiert ist. Durchführungsbestimmungen des Landkreises werden erwartet. Sie versuchen den Eltern möglichst alle Fragen zu beantworten und sie zu beruhigen. Auf der Homepage werden sofort neue Informationen veröffentlicht.

Am morgigen Tag findet eine Zusammenkunft mit den Leitern der Einrichtungen statt, um schnellstens tätig zu werden und im Sinne der Eltern und Kinder zu handeln. Sollte der Landkreis die eingeschränkte Regelbetreuung etwas aufweichen, würde die Gemeinde in der Lage sein den Eltern schnellstmöglich Hilfestellung zu geben und versuchen die Kinder so schnell wie möglich in die Kita aufzunehmen. Das Ministerium hat wohl vor, an einem Tag der Woche für 4 Stunden eine Betreuung für jedes Kind nach Kitagesetz zu ermöglichen. Das sehen wir jedoch sehr kritisch, so Frau Hinzpeter. Die Verwaltung hat ein eigenes Konzept entwickelt, was greifen könnte, wenn sie nicht durch den Landkreis oder das Ministerium reglementiert werden.

19.05.2020

Protokoll der öffentlichen Sitzung

Dieses Konzept wird sie morgen mit den Leitern der Einrichtungen erörtern, diskutieren und nach Lösungsmöglichkeiten suchen. Es sind Hygienemaßnahmen einzuleiten, räumliche Kapazitäten zu überdenken und die personellen Kapazitäten zu berücksichtigen. Innerhalb des Mitarbeiterstammes gibt es Mitarbeiter, die zu der sogenannten Risikogruppe gehören, diese lautet ab kommende Woche 60+. Diese Mitarbeiter werden aus der Gruppenkonstellation herausgelöst, sind aber trotzdem in der Kita tätig.

Momentan sind in der Notbetreuung 56 Krippenkinder und 115 Kindergartenkinder in beiden Einrichtungen insgesamt und 35 Hortkinder. Die momentane Auslastung liegt bei 42 % im Kinderdorf und 33 % in der Waldkita. Man habe es jedoch mit einem größeren Anteil von arbeitenden Eltern zu tun und diese möchte die Verwaltung nun auch gern versorgen.

Herr Eberlein erkundigt sich zum Sachstand Erlass der Kitabeiträge. In der GV vom 05.05.2020 hat der Antrag der UBBP bei ihm Fragen aufgeworfen.

Er möchte wissen, wer genau Anspruch darauf hat.

Frau Hinzpeter hat sich den Protokollauszug der Sitzung vom 05.05. geben lassen.

Es gab eine Richtigstellung zum Antrag, so dass man bei dem Erlass der Kitabeiträge von der nicht in Anspruch genommenen Notbetreuung ausgeht. Für den Monat April und Mai wurde allen Eltern der Elternbeitrag zurückerstattet, nicht eingezogen bzw. mussten Selbst-Einzahler diesen nicht überweisen. Das gilt für Eltern, die die Notbetreuung nicht in Anspruch genommen haben. Das schließt auch die Eltern ein, die zwar einen Antrag auf Notbetreuung gestellt haben, aber ihr Kind nicht gebracht haben.

Frau Monika von der Lippe erkundigt sich zum Stand der Sportplatzsanierung und des Sportstättenentwicklungskonzeptes.

Herr Eberlein hat sich im Vorfeld zur Sportplatzsanierung mit dem Kämmerer in Verbindung gesetzt, da es in seinem Tätigkeitsfeld liegt. Herr Ludwig habe ihm mitgeteilt, dass die Sanierung am 12.05.2020 abgeschlossen wurde. Der Platz befindet sich jetzt in sehr gutem Zustand. Man gehe nun davon aus, dass die Rechnungsstellung durch die beauftragten Unternehmen eingehen wird und nach Bezahlung das Thema erledigt ist. Die Fußballer können dann wieder mit dem Training anfangen.

Zur Frage zum Sportstättenentwicklungskonzept, da das im Aufgabenbereich von Herrn Ludwig liegt, wird die Anfrage an den Kämmerer weitergeleitet.

TOP 4 – Interessenbekundung durch den Arbeitslosenverband Deutschland (ALV) zur Trägerschaft für den Jugend- und Freizeitbereich

Herr Eberlein teilt mit, dass es im Jahr 2019 in dem Ausschuss bereits eine Interessenbekundung durch den humanistischen Verband gab. Man müsse nun, nach der Vorstellung des ALV abwägen, wem man den Zuschlag geben möchte. Er erteilt Frau Manthei das Wort.

19.05.2020

Protokoll der öffentlichen Sitzung

Frau Manthei bedankt sich, dass sie eingeladen wurden und die ersten Ideen präsentieren können. Sie reicht das Wort an ihre Kollegin Frau Krohn weiter, da sie die Fachfrau ist und sich bereits intensiv mit Jugendarbeit beschäftigt hat.

Frau Krohn bedankt sich für die Einladung. Sie sind durch das Mehrgenerationenhaus in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde, wie auch mit dem Jugendzentrum. Durch die Arbeit, die sie bereits gemeinsam mit dem Jugendzentrum geleistet haben, ist die Idee entstanden auch ihr Interesse für die Trägerschaft zu bekunden. Sie erläutert anhand einer Präsentation (siehe Anlage) die Ansätze der Jugendarbeit des ALV.

Herr Eberlein bedankt sich bei Frau Krohn für die Präsentation.

Seiner Meinung nach würde es gut passen, wenn der ALV das Jugendzentrum betreibt.

Frau von der Lippe, bedankt sich für den Vortrag und die Konzeption. Sie findet den partizipativen Ansatz besonders interessant, da sich die Gemeinde auch vorgenommen hat, die Kinder- und Jugendbeteiligung voranzutreiben. Aus diesem Grund wird auch eine engere Kooperation mit dem Jugendzentrum angestrebt. Weiterhin täte es dem Jugendclub gut, wenn der ALV durch seine gute Öffentlichkeitsarbeit die Angebote etwas mehr in die Breite trägt. Im Land Brandenburg gibt es eine sehr vielfältige und auch professionelle Jugendarbeit, so Frau von der Lippe. Sie regt an sich mit anderen auszutauschen, zu vernetzen und gegenseitig zu inspirieren. Sie sagt, es wäre sinnvoll die bereits vorhandene Kooperation mit dem Jugendtreff weiter auszubauen und weiter Hand in Hand zu arbeiten. Interessant sei weiterhin, dass sie über ihre Arbeit im Mehrgenerationenhaus auch die Vernetzung mit anderen Akteuren im Ort (z. B. Lausl) bereits haben.

Sie möchte wissen, ob das Angebot des humanistischen Verbandes noch besteht, wie dort der Stand der Dinge ist und mit welchem Ergebnis man aus der heutigen Sitzung rausgehen kann. Sie kann sich auch vorstellen, dass eine Trägervielfalt am Ort seine Vorzüge haben könnte.

Frau Hinzpeter sagt, die Interessenbekundung des humanist. Verb. hat bisher noch Bestand. Sie ist im Vorfeld mit Frau Manthei so verblieben, dass wenn sich der Ausschuss vorstellen kann beide Bewerber zuzulassen, auch von Seiten des Arbeitslosenverbandes ein Konzept kommt. Frau Hinzpeter wird sich dann mit beiden Bewerbern zum weiteren Verfahren verständigen. Vorstellbar wäre dann, beide Konzepte bei der nächsten Ausschusssitzung vorzustellen und sich eine Meinung zu bilden. Wenn sich der Ausschuss eine Meinung gebildet hat, würden sie die Empfehlung per Beschluss in den HA und die GV tragen.

Herr Gutzeit möchte wissen, um welchen Jugendclub es sich handelt und wie viele Jugendliche das momentan nutzen.

Frau Krohn antwortet, dass es um das Jugendzentrum im Vereinshaus geht. Zur Zahl kann sie keine genaue Aussage treffen.

Frau Hinzpeter sagt, dass der Jugend- und Freizeitbereich momentan geschlossen hat. Ab Montag soll dort eine Regelung getroffen werden, sodass die Kinder und Jugendlichen zu verschiedenen Zeiten auch wieder anwesend sein können. Sie

19.05.2020

Protokoll der öffentlichen Sitzung

erinnert sich an eine durchschnittliche Zahl, lt. Aussage von Frau Sputh, von 20-25 Jugendlichen täglich. Das variiert je nach Angeboten und Wetter.

Herr König möchte eine Gesamtzahl an Kindern im Ort, die sich dafür interessieren. Frau Hinzpeter sagt, dass es in der Vergangenheit so gewesen ist, dass der Club für Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 27 Jahren geöffnet ist. Der Altersbereich von 15 – 19 Jahren ist der, der am meisten besucht wird. Eine Gesamtzahl kann man so genau nicht festmachen. Wenn Herr König etwas Genaueres wissen möchte, lässt Frau Hinzpeter eine Aufstellung durch die Sozialarbeiterin machen.

Frau Kolbatz-Thiel denkt, dass es im Jugendzentrum schöne Angebote gibt, diese aber noch nicht in so einem Umfang genutzt werden, wie sie es sich vorstellt. Sie begrüßt die Interessenbekundung vom ALV sehr, weil sie durch die Zusammenarbeit mit dem MGH beobachtet, wie viel dort schon zusammengearbeitet wird. Das Publizieren der Angebote müsse noch mehr unterstützt werden, dann wird es noch mehr Jugendliche geben die das nutzen, denkt sie.

Herr Eberlein stimmt Frau Kolbatz-Thiel zu. Wichtig ist die Öffentlichkeitsarbeit, dass das Jugendzentrum präsenter wird. Er schlägt vor, dass in dem nächsten Ausschuss beide Konzepte vorgestellt werden und dann eine Entscheidung getroffen wird. Er würde sich freuen, wenn dann der ALV bzw. Frau Krohn vom MGH noch einmal erscheinen.

***TOP 5 – Antrag durch den ALV zur Kofinanzierung des
Mehrgenerationenhauses Bestensee***

Frau Manthei sagt, dass der ALV seit 2008 Träger des MGH's in Bestensee ist. Das Bundesministerium hat nun eine nächste Förderperiode (2021 bis 2028) angekündigt. Aus diesem Grund stellt der ALV wieder einen Antrag. Eine Interessenbekundung, wie es in den letzten Jahren erforderlich war, ist in diesem Fall nicht mehr nötig. Wie auch in den vorherigen Förderperioden ist die Erklärung der Gemeindevertretung erforderlich. Sie übergibt das Wort an Frau Krohn.

Frau Krohn stellt anhand einer Präsentation das Mehrgenerationenhaus vor.
(siehe Anlage)

Herr Eberlein bedankt sich bei Frau Krohn für die Vorstellung. Er lobt ihre Arbeit der vergangenen 2 Jahre im MGH. Es gibt einen Beschluss der Gemeindevertretung vom 27.10.2016, der diesem Antrag beiliegt. Eine Kofinanzierung wurde damals so umgesetzt, dass es in Form einer Zuwendung im Rahmen der Pacht von 10.000 € lief. Er erkundigt sich, wie es nun zu dem Festbetrag von 15.000 € kommt und warum das nicht wieder in Form der Pacht umgesetzt werden kann.

Frau Manthei erklärt, dass die Arbeit im MGH sehr umfangreich ist. Um eine qualitative Arbeit zu gewährleisten und auch eventuell mehr Personal im Haus zu haben, würde eine Finanzierung oder die Umwandlung der Mittel ohne Geldfluss in Geldfluss ihnen sehr entgegen kommen.

19.05.2020

Protokoll der öffentlichen Sitzung

Sie könnten so anders handeln, hätten mehr Mittel zur Verfügung und könnten die Qualität verbessern.

Herr König möchte wissen, wie es mit der Pacht gehandhabt werden soll. Ob die Unterstützung somit 25.000 € pro Jahr beträgt oder die Pacht aus den 15.000 € bezahlt wird.

Frau Manthei sagt, sie wären der Gemeinde sehr dankbar, wenn die Pacht weiterhin unentgeltlich ist. Der Pachtvertrag wurde 2008 unterschrieben und war ohne Geldfluss, unentgeltliche Nutzung des Landes. In der 2. Förderphase der Mehrgenerationenhäuser ab 2012 hat der Bund dann die Kommunen zur Unterstützung der Mehrgenerationenhäuser mit in die Verantwortung gezogen. Damals hat der ALV den Antrag auf Kofinanzierung gestellt.

Es wurde die Entscheidung getroffen, dass es ohne Geldfluss läuft und dass der unentgeltliche Pachtvertrag dafür zu Grunde gelegt wird.

In der Hoffnung, dass sie das Grundstück weiterhin unentgeltlich nutzen können, haben sie den Antrag gestellt.

Herr Eberst gibt zu bedenken, dass wenn die Gemeinde weiterhin Geldmittel fließen lässt, es aufgrund des Gästehauses mit Vermietung und einem Partyservice für jedermann im MGH, zu einer Wettbewerbsverzerrung kommen könnte. Es gibt in der Gemeinde noch andere Unternehmen, die gewerblich mit einer Bettenvermietung, einem Gästehaus tätig werden.

Frau Manthei geht davon aus, dass sie nicht den Wettbewerb verzerren, weil sie in der Vermietung nicht die Ausstattung haben, wie es auf dem freien Markt ist. Die Vermietung findet eher dann statt, wenn es eine private Feier im Haus gibt. Das ist jedoch von der Qualität her nicht vergleichbar mit dem freien Markt. Die Leute, die eine Familienfeier im MGH machen, könnten es sich sicherlich auf dem freien Markt nicht leisten.

Frau Krohn erklärt weiterhin, dass die Toiletten im Gästehaus nicht auf den Zimmern sind, es ist eher wie eine Art Jugendherberge. Die Familienfeiern können nicht in dem Umfang wie eine Gastronomie angeboten werden, weil sie die gesamte Woche über und auch immer mehr am Wochenende Angebote haben, wo dann die Vermietung von Räumlichkeiten nicht möglich ist. Die Angebote sind nicht nur für sozial benachteiligte, da es genau darum geht, Angebote über alle Generationen und soziale Schichten zu machen. Zu dem Kinderturnen kommen Familien, die sich ein Kinderturnen woanders für 10 € die Stunde nicht leisten können, es kommen aber auch die Familien, die es sich leisten können, aber eben in Bestensee wohnen.

Alle Angebote kosten nichts und trotzdem muss Personal zur Verfügung gestellt werden. Für alle Bereiche, die sie am Ende der Präsentation dargestellt hat, haben sie im Moment keine Ressourcen. Sie schaut immer, welche Möglichkeiten es zur Projektförderung gibt. Durch ein Elterncafé oder Kinderturnen Einnahmen zu erzielen ist nicht möglich, so Frau Krohn.

Herr Eberlein sagt, dass es eher ein ergänzendes Angebot zum freien Wettbewerb darstellt. Er kann die Aussagen nur bestätigen. Beispielsweise beim Kinderturnen treffen unterschiedliche Generationen aufeinander und so hat man genau diese

19.05.2020

Protokoll der öffentlichen Sitzung

Anknüpfungspunkte. Er denkt es ist deshalb durchaus sinnvoll das weiterhin zu unterstützen.

Herr König war auch schon im MGH und denkt, dass zu diesem Zeitpunkt, mit dieser Ausstattung in keiner Weise eine Wettbewerbsverzerrung stattfinden kann. Er kommt noch einmal auf die Kofinanzierung zurück. Aus seiner Sicht muss der Antrag geändert werden. So wie der Antrag geschrieben ist, bedeutet es, dass der ALV aus den 15.000 € jährlich eine Pacht zu zahlen hätte. Wenn der Wunsch ist, dass die Pacht weiterhin erlassen werden soll und zusätzlich 15.000 € finanzielle Mittel benötigt werden, müsste das in dem Antrag auch so formuliert werden.

Frau Manthei korrigiert: Der ALV beantragt eine Kofinanzierung von 15.000 € und Beibehaltung der unentgeltlichen Pacht. Sie wird den Antrag umformulieren und ihn der Verwaltung zukommen lassen.

Frau Kolbatz-Thiel ist der Meinung, dass das MGH nicht mehr aus Bestensee wegzudenken ist. In den letzten Jahren wurde ihrer Ansicht nach Unglaubliches geleistet, maßgeblich durch Frau Krohn. Frau Krohn arbeitet mit vielen Vereinen zusammen und ihre Zusammenarbeit mit der Verwaltung sei auch sehr gut. Die Angebote, die sich daraus entwickelt haben und auch die Beteiligung an allem, was in Bestensee und Pätz stattfindet, findet Frau Kolbatz-Thiel wichtig. Das sollte weiterhin unterstützt werden.

Frau von der Lippe bedankt sich für den sehr detaillierten Vortrag von Frau Krohn. Sie ist gespannt, was die Gemeinde noch erwartet und denkt, das MGH hat die Bereitschaft von allen, sie tatkräftig bei den Angeboten zu unterstützen. Sie sagt, dass es ein bundesgefördertes Mehrgenerationenhaus ist und es somit bestimmte Kriterien, wie beispielsweise das Erbringen von Eigenmitteln gibt. Eine weitere Auflage ist auch, dass die entsprechenden Gemeinden sich zu den Mehrgenerationenhäusern bekennen müssen, kooperieren und unterstützen sollen. Das mindeste, was die Gemeinde tun kann ist eine Liegenschaft unentgeltlich zur Verfügung stellen, aber auch finanzielle Mittel, die zumindest einen Beitrag leisten. Deshalb ist sie dafür, dass man diesen Antrag so unterstützen sollte.

Herr Eberst nimmt das Angebot gern an und sieht sich die Räumlichkeiten im MGH einmal an. Er bezieht sich ganz speziell auf die Übernachtungszahlen, die ständig steigend sind. Es gibt mehrere Unternehmen im Ort, die auch eine Frühstücks- und Mittagsversorgung anbieten, auch eine günstige Versorgung z. B. für Handwerker. Dort sieht er eine kleine Konkurrenz. Das müsste man sich genauer anschauen. Das Unternehmen als eingetragenen Verein würde die Gemeinde unterstützen, andere würde die Gemeinde genau in diesem Punkt nicht unterstützen. Es gibt eine Überschneidung, wo Herr Eberst denkt, dass das in in den gewerblichen Bereich hineingehen könnte.

Frau Manthei erklärt, dass man als Verein auch Zweckbetriebe haben darf. Eine Wärmestube oder die Vermietung sind Zweckbetriebe. Sie sagt, Herr Eberst kann gern mit Frau Krohn einen Termin vereinbaren, um sich das Haus und die Angebote anzuschauen. So wird er sehen, dass das MGH keine Konkurrenz ist.

Frau Krohn sagt, dass der Konferenzraum eigentlich nur durch den Verband selbst genutzt wird, anderweitig bestehe leider momentan kein Bedarf.

19.05.2020

Protokoll der öffentlichen Sitzung

Der Mittagstisch unterstützt auch andere Angebote des Hauses. Beispielsweise werden beim Kinderturnen Getränke und Obst für die Kinder hingestellt, wofür die Eltern nichts bezahlen müssen. Das zieht sich durch alle Angebote, die sie für die Kinder haben.

Herr Eberlein sagt, es müsse nun geprüft werden inwiefern finanzielle Mittel für das MGH bereitgestellt werden können. Er schlägt vor, dass die Ausschussmitglieder den Antrag stellen, die Verwaltung zu beauftragen für den nächsten Gesundheits- und Sozialausschuss die notwendige Beschlussvorlage zu erstellen.

Frau Hinzpeter bittet um Einreichung des überarbeiteten Antrages vom ALV, um dann zu prüfen, in welcher Art und Form dieser Beschluss aufgearbeitet werden muss, der dann als Empfehlung an die GV geht.

Herr Eberlein stellt den Antrag, dass die Verwaltung beauftragt wird, die notwendige Beschlussvorlage zu erstellen, wenn die Unterlagen vom MGH dazu mit dem geänderten Antrag vorliegen.

Abstimmung: einstimmig

Herr Eberlein bedankt sich bei Frau Krohn und Frau Manthei und verabschiedet sie.

TOP 6 – Anträge auf Fördermittel gemäß der Regional- und Kulturförderrichtlinie

Herr Eberlein teilt mit, dass das Antragsformular erst seit gestern vorliegt.

Er erkundigt sich bei den Ausschussmitgliedern, wie mit den 3 noch formlosen Anträgen umgegangen werden soll.

Frau Kolbatz-Thiel denkt, dass die Anträge mit dem ausgefüllten Formular noch einmal zurückkommen müssen. Sie würde grundsätzlich alle 3 Anträge bewilligen, jedoch müsse die Form auch irgendwann bewahrt werden.

Frau von der Lippe sieht es ähnlich. Sie würde die Anträge am liebsten sofort bewilligen, auch um keine Verzögerung zu riskieren. Sie meint aber auch, wo kein Formular ist, kann man keins ausfüllen.

Herr Eberst schlägt vor, die Anträge zu bewilligen und unbedingt darauf aufmerksam machen, dass beim nächsten Mal das Formular genutzt werden soll und wo es zu finden ist.

Herr Eberlein bittet die Verwaltung, wenn in der nächsten Förderperiode die Anträge formlos eingehen, den Hinweis zu geben, dass das notwendige Formular genutzt werden soll und dieses auch zu stellen. So sollen die Anträge im nächsten Jahr im richtigen Rahmen vorliegen.

VSG 1990 Bestensee e. V.

Herr Eberlein weiß nicht, wie hoch die Miete der Landkostarena ist und über welche Summe somit gesprochen wird.

19.05.2020

Protokoll der öffentlichen Sitzung

Nach Beratung zwischen Frau Hinzpeter und Frau Kolbatz-Thiel wird eine Summe von 150 € für die Miete der halben Sporthalle festgelegt.

Frau Kolbatz-Thiel merkt den letzten Satz des Antrages, indem es heißt: „...über eine finanzielle Unterstützung würden wir uns sehr freuen“, an. Sie denkt das gilt für Ehrungen, ist sich jedoch nicht ganz sicher, was der Verein nun genau haben möchte.

Herr Eberst schlägt vor den Höchstsatz von 500 € anzunehmen.

Frau Hinzpeter schlägt vor sich mit dem Verein in Verbindung zu setzen. Der Verein soll den Bedarf an der finanziellen Unterstützung für Ehrungen noch differenzieren, so dass dann eine Summe feststeht. Sie würde dann im nächsten Ausschuss die Mitglieder informieren.

Herr Eberlein weist auf die Förderrichtlinie hin, in der es heißt, dass der Ausschuss eine Höhe festlegen soll. Sein Vorschlag ist, 500 € zu gewähren und wenn es anhand der Nachweise weniger ist, wird weniger ausgezahlt.

Abstimmung: einstimmig

Männergesangsverein Bestensee 1923 e. V.

Abstimmung: einstimmig

BG Netzbau Bestensee e. V.

Abstimmung: einstimmig

TOP 7 – Sonstiges

Herr Eberlein hat sich bezüglich des Antrages der Fraktion WIR! für einen Kinderarzt bei dem Kämmerer über den aktuellen Stand informiert.

Er verliest die Antwort des Kämmerers: „Die Gemeindeverwaltung steht im engen Austausch mit der kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg KVBB. Momentan bereitet die Verwaltung die gewünschten Daten für die KVBB auf, um den Gemeindesteckbrief in der Kategorie „Ort sucht Arzt“ zu hinterlegen.“

Herr Eberlein möchte wissen, warum das Thema Reinigungsfirma im Kinderdorf nicht vorab in den Ausschüssen, beispielsweise im GSA im November 2019 angesprochen wurde. Er bittet Frau Hinzpeter dazu etwas zu sagen.

Frau Hinzpeter entschuldigt sich, dass das nicht zu seiner Zufriedenheit gelaufen ist. Grundsätzlich ginge sie nicht davon aus dies im GSA zu besprechen.

Sie erklärt, dass es unterschiedliche Auffassungen in der Vertragserfüllung mit dem ehemaligen Reinigungsunternehmen gab. Sie konnten sich im Hinblick auf die Leistungen im Gespräch nicht einigen. Frau Heiland, die Leiterin der Einrichtung hat Frau Hinzpeter angesprochen, weil sie nicht zufrieden mit der Leistung der Reinigungserfüllung war.

19.05.2020

Protokoll der öffentlichen Sitzung

Herr Eberlein sagt, dass Aussagen getätigt wurden, dass es Beschwerden gegenüber der Reinigungsfirma, wie die Reinigungsarbeiten getätigt wurden, gab. Sie haben das schon als wichtig erachtet. Eine kurze Ansage vorab hätte genügt, sagt er. Er hofft, dass man dort zukünftig noch besser zusammenarbeitet.

Zum Missbrauchsverdacht in der Waldkita informiert Herr Eberlein, nach vorheriger Rücksprache mit Frau Hinzpeter, dass der Vertrag des Mitarbeiters zum 31.12.2019 auslief. Alles was nun im Zuge des laufenden Verfahrens passiert, liegt nicht in der Hand der Verwaltung. Das ist eine zivilrechtliche Angelegenheit.

Herr Eberst teilt mit, dass an den Spielplätzen Pätz Strand und an der Dorfaue schon vor über einem Jahr Mängel an den Spielgeräten festgestellt wurden.

Teilweise wurde auch eine kleine Sanierung vorgenommen. Er sagt, dass im Wesentlichen an den Spielgeräten nichts verbessert oder langlebiger gemacht wurde. Es fehle immer noch die Farbe, die einmal versprochen wurde. Teilweise „rotten“ die Geräte vor sich hin, so Herr Eberst. Die Spielgeräte seien in einem schlechten Zustand. Er erkundigt sich, ob eventuell an eine Sanierung der Spielplätze während der Corona-Sperrzeit gedacht wurde.

Frau Hinzpeter antwortet, dass das im Fachbereich des Bauamtes liegt, da es sich um öffentliche Spielplätze handelt. Die Anfrage wird an das Bauamt weitergeleitet.

Herr Eberlein möchte wissen, wie der Stand zum Wald- und Wiesenkindergarten der Familie Bartel ist.

Frau Hinzpeter antwortet, dass soweit ihr bekannt ist, sich die betreffenden Personen nicht gemeldet haben. Es ist ihres Wissens nichts in der Kämmerei eingegangen.

Die öffentliche Sitzung wird um 21:07 Uhr beendet. Es findet kein nichtöffentlicher Sitzungsteil statt.

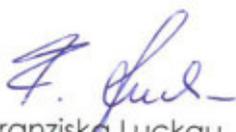
Das Protokoll führte Frau Luckau.

Anlagen:

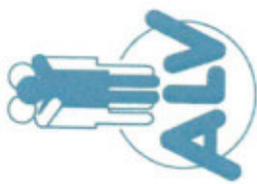
- Präsentation Konzept Jugendarbeit
- Präsentation ALV
- Anträge auf Kulturförderung



Daniel Eberlein
Ausschussvorsitzender



Franziska Luckau
Protokollantin



Ansätze der Jugendarbeit

ALV Brandenburg

Angaben zum Träger

Arbeitslosenverband Deutschland Landesverband Brandenburg e.V. (ALV Brandenburg)
Bahnhofstr. 1 A
14774 Brandenburg / Havel
03381 / 804214 Fax: 03381 / 804215
info@alv-brandenburg.de
www.alv-brandenburg.de

Rechtlicher Status der Organisation:

Eingetragener Verein: VR 3523 P im Amtsgericht Potsdam
Gründungsdatum: 06. Oktober 1990
Zertifiziert nach: §2 Absatz 4 der Rechtsverordnung AZAV am 08.08.2013

Vorstandsvorsitzende: Inga-Karina Ackermann
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender: Jens Rode

Der Verein ist gemeinnützig-mildtätig, im Land Brandenburg tätig und anerkannt als Träger der Freien Jugendhilfe

Angaben zum Träger

vom Gedanken der Toleranz
getragen

Mix aus anspruchsvollen und
niederschwelligigen Hilfsangeboten im
System der „Hilfe zur Selbsthilfe“

Beratung für unterschiedliche
Zielgruppen

34 Einrichtungen, über 200 Projekte
im Land Brandenburg

Gliederung

1. Gesetzliche Aufgaben
2. Jugendprojekte des ALV Brandenburg
3. Grundlegende Arbeitsprinzipien
4. Geplantes Vorgehen
5. Bisherige gemeinsame Projekte
6. Interessenorientierte Angebote
7. Partizipations- und Beteiligungsformen

Gesetzliche Aufgaben und Zielbeschreibung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Kinder- und
Jugendhilfegesetz
(KJHG) SGB VIII

→ anerkannte Leistung der
Jugendhilfe (vgl. § 2, Abs. 2, Nr. 1,
SGB VIII)

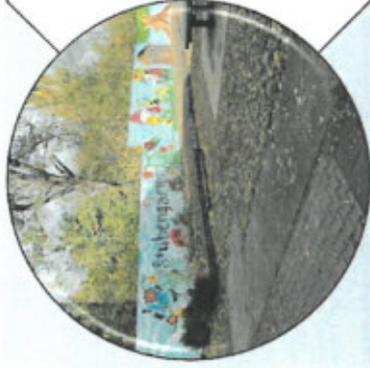
- individuelle und soziale Entwicklung fördern
- Benachteiligung vermeiden oder abbauen
- positive Lebensbedingungen für junge Menschen erhalten oder schaffen (vgl. § 1, SGB VIII)

an Interessen junger Menschen
anknüpfen und von ihnen
mitbestimmt und mitgestaltet
werden (vgl. § 11, Abs.1, SGB VIII)

allen jungen Menschen offen, die
das 27. Lebensjahr noch nicht
vollendet haben (vgl. § 7, SGB VIII)

zur Selbstbestimmung befähigen
sowie gesellschaftliche
Mitverantwortung und soziales
Engagement anregen und fördern
(vgl. §11, Abs.1, SGB VIII)

Jugendprojekte an anderen Standorten



Brandenburg a. d. Havel

- offene Freizeiteinrichtung für Kinder und Jugendliche aus den Stadtteilen Kirchmöser und Plaue



Herzberg

- 5 Mitarbeiter für soziale Arbeit an den Schulen
- 2 Jugendkoordinatoren in den Orten Schlieben und Schönewalde

Jugendprojekte an anderen Standorten

Brandenburg a. d. Havel, OT Kirchmöser

- Parallel zum MGH „Die Stube“ in Brandenburg a. d. Havel
- Ein Sozialpädagoge
- Hausaufgabenhilfe
- Umfangreiches Freizeitangebot
- Kultur- und Spielangebote
- Ferienprogramm

Jugendprojekte an anderen Standorten

Ausschnitt Sommerferienplan 2019

22.07.	10 – 18 Uhr	Graffiti	
23.07.	10 – 18 Uhr	Ausflug zum Zabakucker See und Picknick	5,00€ Badesachen, Lunchbox und Trinken
24.07.	10 – 18 Uhr	Holzarbeit – Wir bauen eine Truhe	1,50 € Unkosten
25.07.	10 – 18 Uhr	Geocaching durch Kirchmöser	
26.07.	10 – 18 Uhr	Multimediatag	

Jugendprojekte an anderen Standorten

Herzberg

- 5 Schulsozialarbeiter an Oberschulen
- Konfliktfälle
- Ferienfahrten für sozial benachteiligte Jugendliche, Konfliktbewältigung in der Freizeit
- Freizeitkurse

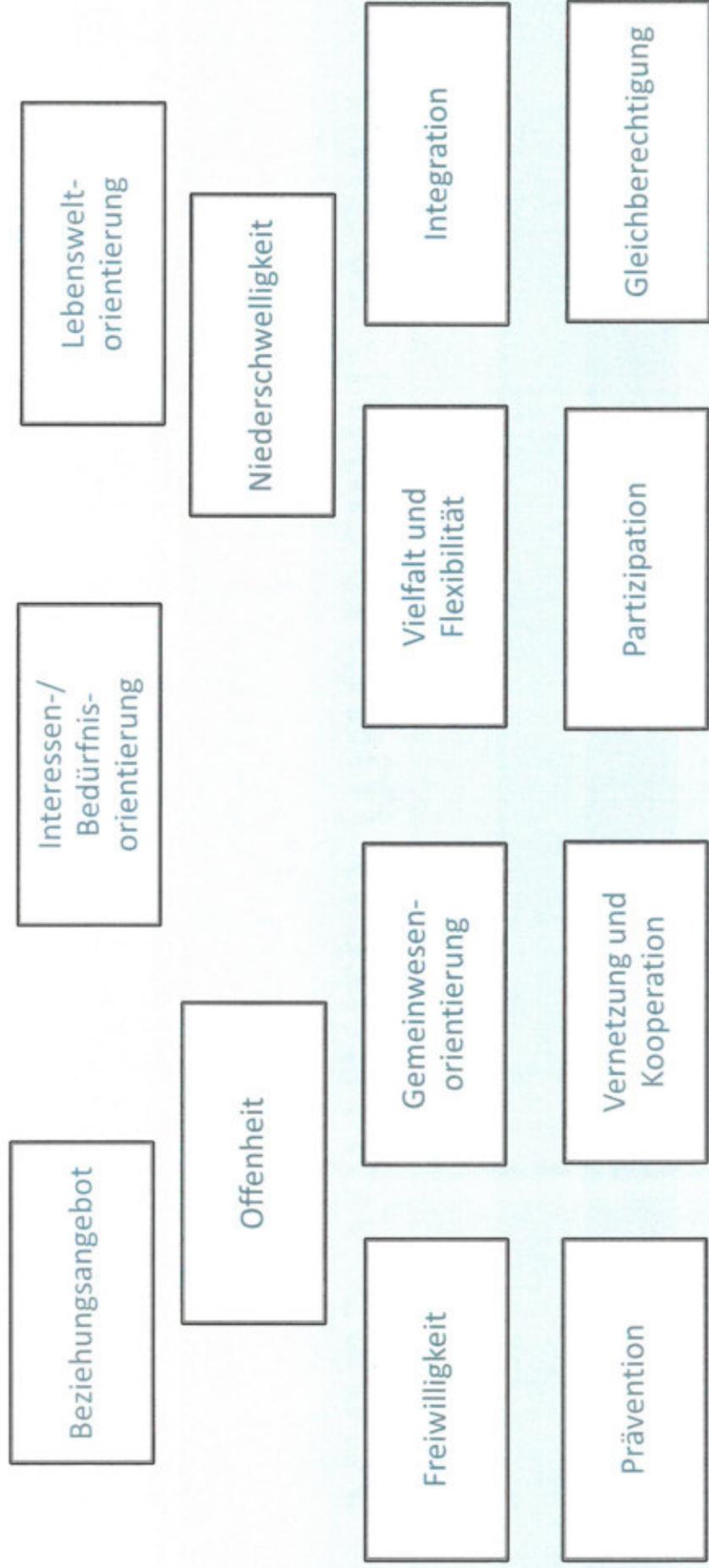
Jugendprojekte an anderen Standorten

Herzberg

- 2 Jugendkoordinatoren jeweils 11 Jugendclubs in den Orten Schlieben und Schönewalde
- Jugendliche sind selbständig in den Clubs organisiert
- Anträge Fördergelder (Volleyball-Turniere, 24 h – Aktion)
- Einhaltung Hausordnung
- Unterstützung der Ideen der Jugendlichen – eigenaktiv, selbstwirksam, partizipativ

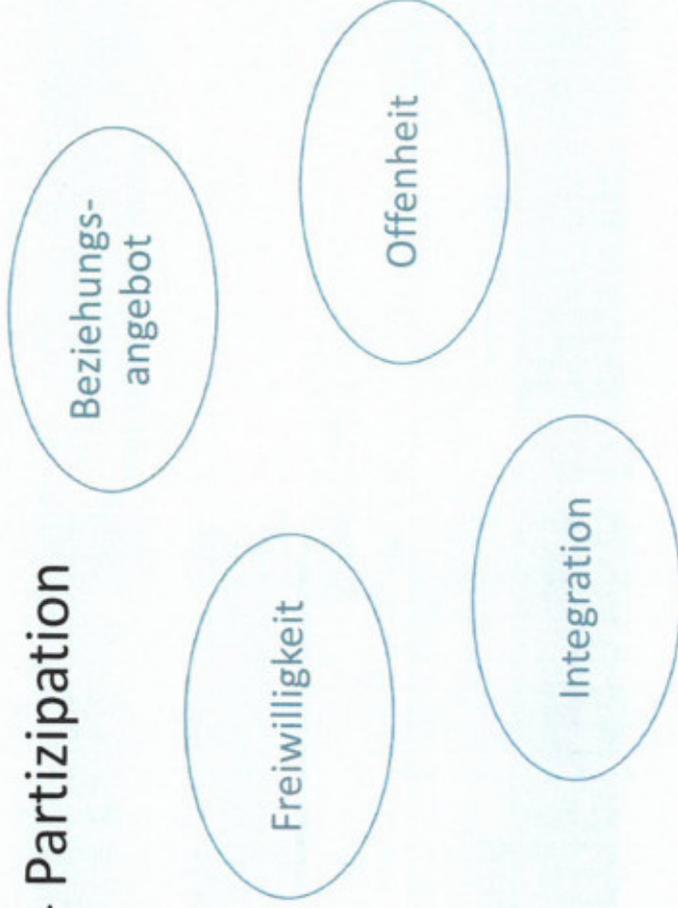
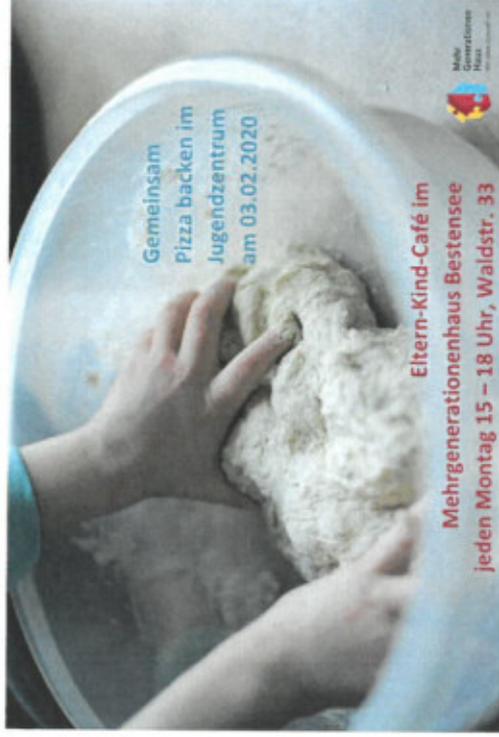
*Jedes Verhalten macht Sinn, wenn
man den Kontext kennt*

Grundlegende Arbeitsprinzipien



Geplantes Vorgehen im JuZe Bestensee

- Arbeit knüpft an an bisherige Zusammenarbeit – Vertrauen durch Sozialpädagogin und bisherige gemeinsame Aktivitäten
- Geht aus von den Jugendlichen - Partizipation



Bisher durchgeführte gemeinsame Projekte

- Spielemittag mit Senior*innen
- Gemeinsames Eltern-Kind-Café
- Plätzchen backen in der Adventszeit
- Gesprächsabende, z. B. Thema Pubertät
- Gemeinsame Veranstaltungen und Feste
- Gespräche zu mehr Partizipation
- Einladung tannenhof e.V. zur Beratung der Sozialarbeiter*innen
- Gespräche mit den Sozialarbeitern

Nieder-
schwelligkeit

Prävention

Interessenorientierte Angebote



Wir suchen Dich!

media.labs
storys, apps & du

Das Media.Lab bietet Dir spannende und kreative Erfahrungen mit Medien!

Hier bist Du der Macher! Podcasts, Filme, Dein eigener Comic... Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt! Wir haben die Technik und Du die Ideen. Komm doch mal vorbei!

Wir freuen uns auf euren Besuch in der Waldstr. 31, 15741
Tel: 033763/21570; Mo. Fr. Sa 15.00 - 20.00Uhr, Di, Mi, Do 15.00 - 21.00Uhr



Lebenswelt-orientierung

Interessen-/Bedürfnis-orientierung

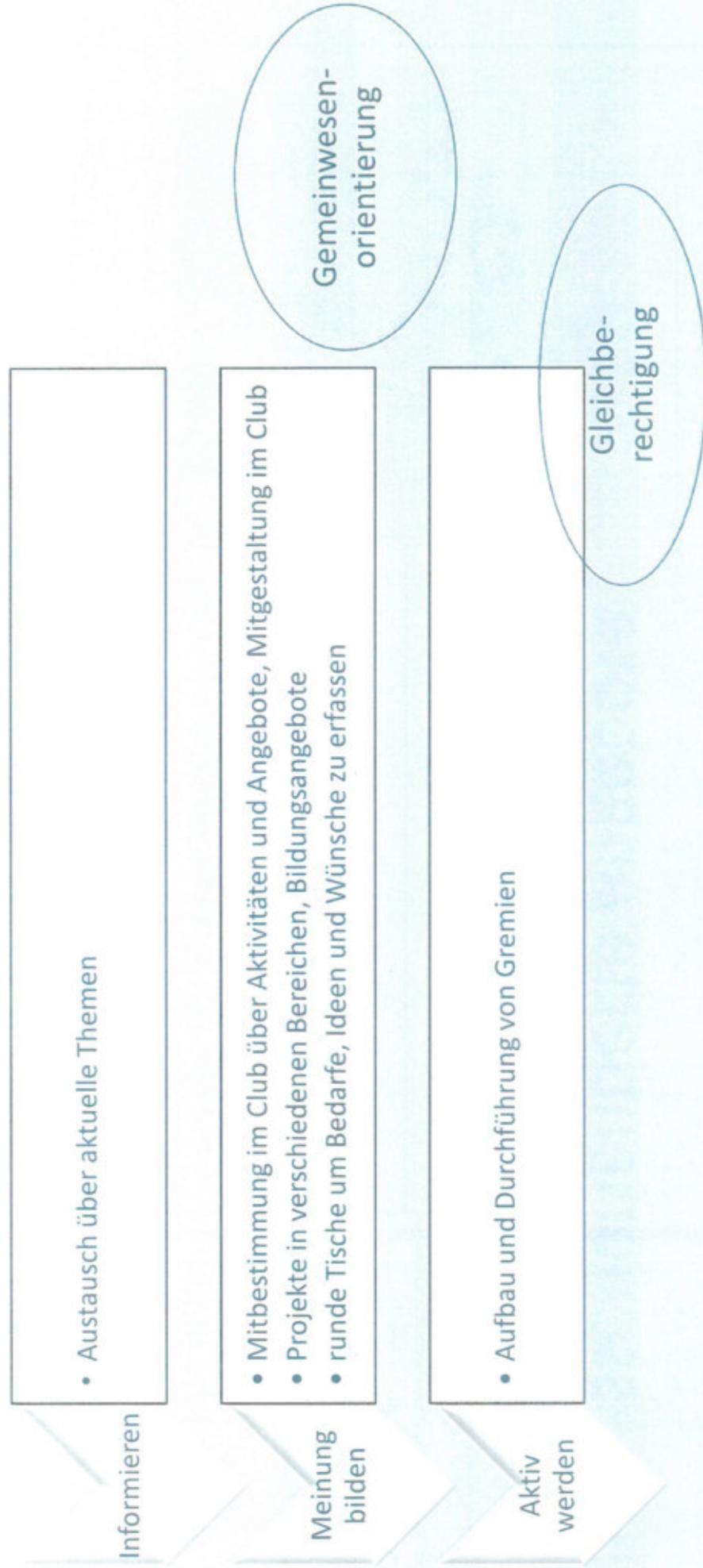
Freiwilligkeit

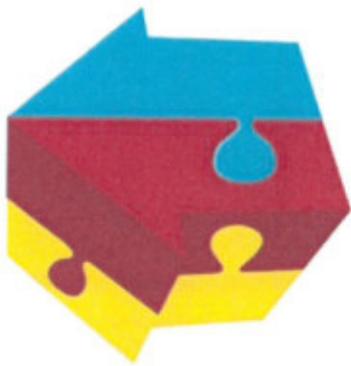
Interessenorientierte Angebote

Angebote, die Gemeinsames stärken	<ul style="list-style-type: none"> • Kochen regelmäßig • Veranstaltungen
Wettbewerbe	<ul style="list-style-type: none"> • Tischfußball-, Billard oder Playstation-Turniere wie bisher
Angebote, die Jugendliche leiten	<ul style="list-style-type: none"> • Tanzworkshops, Selbstbehauptungskurse – an Interessen / Ressourcen der Jugendlichen orientiert
Ferienprogramm	<ul style="list-style-type: none"> • Ausflüge, Projekte, Turniere
Altersstrukturierte Angebote	<ul style="list-style-type: none"> • Je nach Interessenlagen



Partizipations- / Beteiligungsformen

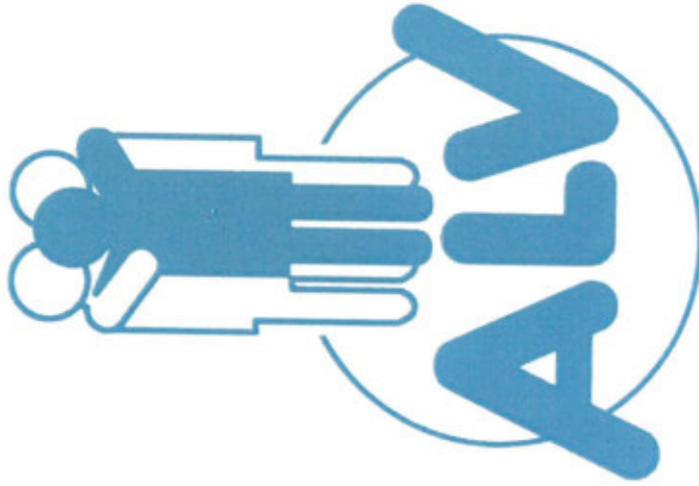




Mehr Generationen Haus

Wir leben Zukunft vor

Bestensee



Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Angaben zum Träger

Arbeitslosenverband Deutschland Landesverband Brandenburg e.V. (ALV Brandenburg)
Bahnhofstr. 1 A
14774 Brandenburg / Havel
03381 / 804214 Fax: 03381 / 804215
info@alv-brandenburg.de
www.alv-brandenburg.de

Rechtlicher Status der Organisation:

Eingetragener Verein: VR 3523 P im Amtsgericht Potsdam
Gründungsdatum: 06. Oktober 1990
Zertifiziert nach: §2 Absatz 4 der Rechtsverordnung AZAV am 08.08.2013

Vorstandsvorsitzende: Inga-Karina Ackermann
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender: Jens Rode

Der Verein ist gemeinnützig-mildtätig, im Land Brandenburg tätig und anerkannt als Träger der Freien Jugendhilfe

Mehrgenerationenhaus Bestensee



Gliederung

1. Bereiche des MGH Bestensee
2. Regelmäßige Angebote
3. Entwicklung der Besucherzahlen
4. Netzwerkarbeit / Kooperationen
5. Wirkungen der sozialräumlichen Arbeit
6. Weitere Handlungsbedarfe

Bereiche MGH Bestensee



Verwaltung und Koordination

- Personalkoordination
- Vermietung
- Projektkoordination, hausübergreifende Arbeit
- Netzwerkarbeit



Beratung

- Menschen in Notsituationen
- Familien, Alleinerziehende
- Allgemein
- Menschen mit Defiziten in der Grundbildung und Alphabetisierung



Planung, Organisation, Durchführung von Veranstaltungen



Angebote für unterschiedliche Zielgruppen

Regelmäßige Angebote

Unser Mehrgenerationenhaus

3. Etage

Kundalini Yoga mit Petra Rzepka (Kontakt: 0179 2091827) Mittwoch, 19.00 Uhr	Upcycling-Werkstatt Nutzung nach Vereinbarung, Veranstaltungen s. Website Krabbelgruppe (bis zum Kindergartenalter) Donnerstag, 9.30–10.30 Uhr Eltern-Kind-Turnen (ab 1. Juli) Dienstag, 16.30–18.00 Uhr Leseklub / ABC-Café Donnerstags, 15.00–17.00 Uhr Alpha-Beratung / Schreib-Büro Donnerstags 15.00–18.00 Uhr, Termine nach Vereinbarung	Bauchklang mit Sophia Marschew (Kontakt: 0177 7057039) Dienstag 18.30–19.30 Uhr In Balance bleiben mit Katharina Wanke Freitag 19.30–20.00 Uhr
---	---	--

2. Etage

Möbel- und Textilbörse (Kontakt: 033763 21212) Montag, 12.00–18.00 Uhr Dienstag – Donnerstag, 10.00–15.00 Uhr

Gern können Sie Ihre Spende von gut erhaltenen Kleidungsstücken zu unseren Öffnungszeiten vorbeibringen. Sie möchten Möbel spenden - nutzen Sie gern auch unseren Abholservice unter o. g. Telefonnummer.

1. Etage

Gästehaus und Vermietung / Veranstaltungsservice (Kontakt: 033763 21629) 10 Doppelzimmer mit zwei bis vier Einzelbetten Konferenzräume bis zu 25 Personen Turnraum für z. B. Kindergeburtstage Speisesaal II für private Veranstaltungen für bis zu 60 Personen am Wochenende möglich

Erdgeschoss

Eltern-Kind-Café Montag und jeden letzten Mittwoch im Monat, 15.00–18.00 Uhr Seniormentreff Dienstag, 14.00 Uhr Tanz-Café 1. Mittwoch im Monat, 15.00–18.00 Uhr Handarbeitsgruppe 2. und 4. Mittwoch im Monat, 18.30 Uhr Diabetikertreff (Kontakt: 03375 900574) 2. Mittwoch im Monat, 14.00 Uhr Mitbring-Frühstück für Alleinerziehende 1. Dienstag im Monat, 9.00 Uhr	Küche Frühstück: 8.00–9.30 Uhr Mittagstisch: 12.00–13.30 Uhr Speisesaal I + II (mit Spielecke) Offener Treff von Mo.-Do. 8.00–18.00 Uhr Projektkoordination & Leitung Frau Mareike Krohn Rezeption & Verwaltung Frau Rita Burmer	Tafelübergabe Dienstag, 11.00–12.00 Uhr (Berechtigungskarte erforderlich, bei uns erhältlich) DRK Blutspende 26.05.2020, 18.08.2020, 10.11.2020 Bürgerberatung (Kontakt: 033763 21212) um Terminvereinbarung wird gebittet Beratung für Familien Montag 15.00–18.00 Uhr Donnerstag 10.30–11.30 Uhr Bewerbungscenter & berufliche Beratung (Kontakt: 0170 7649205) 1. Montag im Monat, 16.30 Uhr
--	--	---

Regelmäßige Angebote

KRABELGRUPPE

im Mehrgenerationenhaus Bestensee



Immer donnerstags
9:30 – 10:30 Uhr
Unkostenbeitrag 2 €

Du und dein Baby braucht Menschen, Gespräche, Austausch? Wir haben: Aktivität und Anregung für Babys Kaffee, Gespräche und Topot für Mamas

Ohne Anmeldung – Kommt einfach vorbei!



Mehr Informationen unter www.mh-bestensee.de, <http://www.mh-brandenburg.de>, <http://www.mh-brandenburg.org/> oder mh-bestensee@mh-brandenburg.de, <http://www.mh-brandenburg.org/standorte/bestensee.php> in Trägerschaft des Arbeitskreisverband Deutschland | Landesverband Brandenburg e.V.



Wir suchen Dich!

media.labs

Das Media.Lab bietet Dir spannende und kreative Storys, apps & du Erfahrungen mit Medien!

Hier bist Du der Macher! Podcasts, Filme, Dein eigener Comic.. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt! Wir haben die Technik und Du die Ideen. Komm doch mal vorbei!

Wir freuen uns auf euren Besuch in der Waldstr. 31, 15741
Tel: 033763/21570; Mo, Fr, Sa 15:00 – 20:00Uhr, Di, Mi, Do 15:00 – 21:00Uhr



Regelmäßige Angebote

ELTERN-KIND-CAFÉ
im Mehrgenerationenhaus Bestensee

Jeden Montag von 15-18 Uhr und jeden letzten Mittwoch im Monat

Freundinnen treffen
Kaffee
Austausch
Kinder spielen
Tea
Freunde treffen
Aktuelles Programm
Homepage

Einmal entspannen oder gemeinsam etwas machen

Mo 18.04.2020 15:00 - 18:00 Uhr, Waldstr. 33, 03178 Bestensee
Mehrgenerationenhaus Bestensee e.V. <http://www.mh.bestensee.de>
in Trägerschaft des Landesverbandes Deutsch-Kind / Landesverband Brandenburg e.V.



Eine Veranstaltung des Mehrgenerationenhauses „Meeblatt“ und dem Netzwerk Gesunde Kinder Darmze-Spreenwald

Mittwoch, 25. März 2020, 16.00 - 17.30 Uhr

Einladung zum Themennachmittag: „Mutterschutz und Elternzeit“

Die Freude ist groß, ein Baby kündigt sich an. Den werdenden Eltern geben viele Fragen durch den Kopf: Wie planen wir die Elternzeit am sinnvollsten? Welche Fristen müssen wir beachten? Was sind unsere Rechte und Pflichten? Der Themennachmittag gibt einen Einblick, was Eltern über die Elternzeit wissen müssen: Antrag, Beginn, Gesetz, Gehalt...

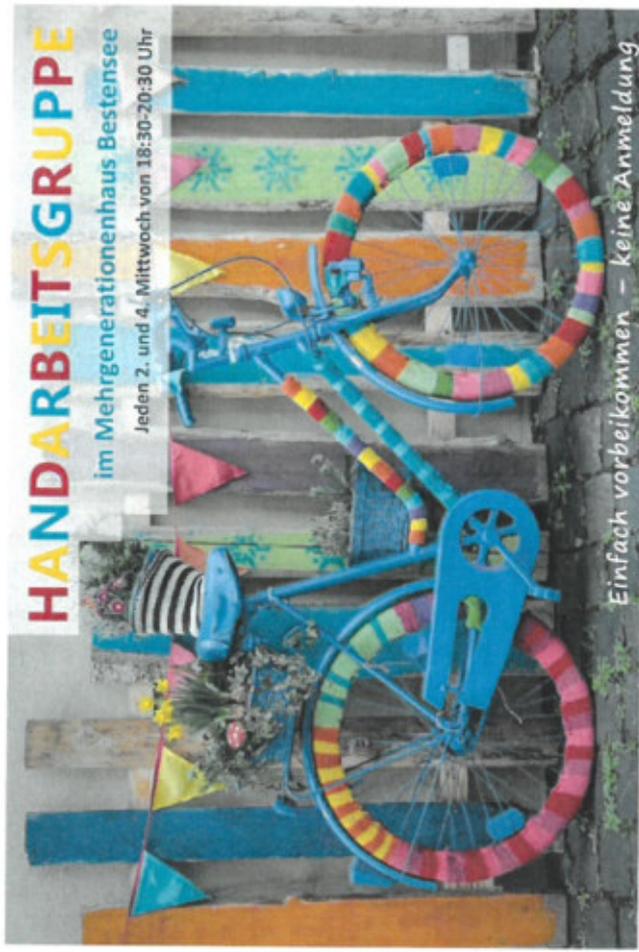
WO? Mehrgenerationenhaus „Meeblatt“
Waldstraße 33
15741 Bestensee

Teilnahme kostenfrei!
Anmeldung unter
Tel. 0800 - 6 45 46337
E-Mail: ngk-ids@awo-bb-sued.de
www.facebook.com/NetzwerkGesundeKinder.DS

Ein Netzwerk Gesunder Kinder Darmze-Spreenwald wird gefördert durch:

© 2020, 2019, 2018, 2017

Regelmäßige Angebote



HANDARBEITSGRUPPE
im Mehrgenerationenhaus Bestensee
Jeden 2. und 4. Mittwoch von 18:30-20:30 Uhr

Einfach vorbeikommen – keine Anmeldung

Mehr Informationen unter: www.abr-brandenburg.de, <http://www.abr-brandenburg.org/joomla-site/beitrag.php>
in Trägerschaft des Arbeitskreisverbandes Landräteverband Brandenburg e.V.



Programm – Hilfe beim Helfen

- Donnerstag, 15.08.2019**
Wissenswertes über Demenzerkrankungen – insbesondere die Alzheimer-Krankheit
Referent: Angelika Wenzel, Dr. Annett Warsow, Psychiatrische Institutsambulanz, Forstitz
- Donnerstag, 22.08.2019**
Was ändert sich durch die Erkrankung und wie kann ich damit umgehen?
Referent: Katja Wendland, Betreuungsgesellschaft für mobile soziale Dienste des ASB 46793 Wusterhausen mBtl
- Donnerstag, 29.08.2019**
Informationen zur Pflegeversicherung
Referent: Doreen Hofau-Baues, Sozialarbeiterin bei der VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH
- Donnerstag, 05.09.2019**
Konflikte und Belastungen im Alltag – wann die Nacht zum Tag wird
Referent: Bepala Neumann, Kompetenzzentrum Demenz für das Land Brandenburg
- Donnerstag, 12.09.2019**
Rechtliche und ethische Fragestellungen – Betreuungsrecht und Vorsorgevollmacht
Referent: Anja Pöbbe, Rechtliche Betreuung/Verfahrensbeistand, Betreuungsvorstellen Lebenshilfe Brandenburg e.V.
- Donnerstag, 19.09.2019**
Entlastungs- und Unterstützungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige
Referent: Angelika Wenzel, Katja Wendland, Betreuungsgesellschaft für mobile soziale Dienste des ASB 46793 Wusterhausen mBtl
- Donnerstag, 26.09.2019**
Die Pflege von Menschen mit Demenz – im schweren Stadium der Erkrankung
Referent: Heer Pötsch
- Donnerstag, 10.10.2019**
Neue Wohnformen
Referent: Nicole Kretz, selbstständige Pflegedachstuhl, Letztens-MarkHeinrich

Entwicklung der Besucherzahlen

Jahr	Kinder- Jugend- projekte	bzw.	Kreativ- angebote	Offener Treff	Wärmestube	SHG	Aktionen
2017				1.266	6.786	138	1.896
2018				1.747	8.183	99	2.381
2019	704		52	4.285	8.778	71	3.151

Netzwerkarbeit / Kooperation

Tanz-Café



Berlin
Kultur
Seniorenbeirat
Jugendzentrum
Einrichtungen der Berliner Stadtmission
Kitas
Grundschule
Bibliothek
Vereine

Einbindung in die Gemeinde Bestensee

- Bürgermeister / Gemeindeverwaltung
- Gemeindevertretung
- Seniorenbeirat
- Jugendzentrum
- Einrichtungen der Berliner Stadtmission
- Kitas
- Grundschule
- Bibliothek
- Vereine

Netzwerkarbeit / Kooperation



Seniorenpolitische Leitlinien
2. Auflage

Landkreis Dahme-Spreewald



Übergreifendes Netzwerk

- Landkreis Dahme-Spreewald, Gleichstellungsbereich, Sozialamt, Bereich Prävention, Jugendamt
- Kreisvolkshochschule, Kreismusikschule
- Jobcenter, Bildungsträger
- Familienzentrum Königs Wusterhausen, SHIA e.V., Netzwerk Gesunde Kinder (NGK)
- Erziehungs- und Familienberatungsstelle KW, Tannenhof e.V., andere Beratungsstellen
- Andere Mehrgenerationenhäuser (LAG, Bundesnetzwerk, LDS)
- weitere

Wirkungen der sozialräumlichen Arbeit



Förderung von generationenübergreifenden Begegnungen

- Wissenstransfer-Angebote



Möglichkeiten der Partizipation

- Unterstützung JuZe
- Familienkonferenz
- Ideenwerkstätten zu unterschiedlichen Themen

Wirkungen der sozialräumlichen Arbeit



Förderung von sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen durch außerschulische Lernangebote und Netzwerkarbeit



Angebote gegen Einsamkeit (im Alter)

- Mittagstisch, der Seniorinnen-Treff, das Tanz-Café, Möglichkeiten für Engagement
- Verbesserung der Sichtbarkeit von Angeboten für Seniorinnen und Senioren (gemeinsame Broschüre)



Angebote für Bewegung für alle Generationen

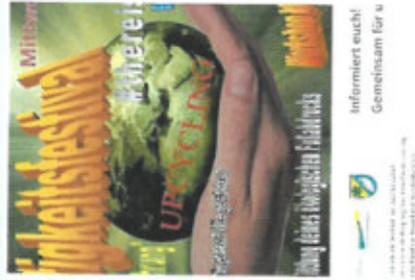
- offene Angebote
- Räumlichkeiten für Kooperationspartner
- Außengelände des MGH, bspw. Generationenspielplatz

Wirkungen der sozialräumlichen Arbeit



Angebote für lebenslanges Lernen

- Außerschulische Lernangebote
- Alphabetisierungs- und Grundbildungsangebote für Erwachsene
- Netzwerkarbeit im Rahmen von family literacy
- digitaler Stammtisch für Senior*innen



Angebote für Nachhaltigkeit

- Das MGH ist Plattform für ökologische Aktivitäten (Workshops, Kennenlernangebote, Nachhaltigkeitsfestival, Flohmärkte, Möbel- und Textilbörse)



Weitere Ideen und Handlungsbedarfe

Gestaltung des Außengeländes in Zusammenarbeit mit der Gemeinde

-Ausbau der Gartenarbeit

-Ausbau der Arbeit im Bereich Bildung für Nachhaltige Entwicklung

-Ausbau der digitalen Angebote für alle Generationen



TOPG
EINGEGANGEN AM 23. MAR. 2020
228

16.03.2020

Antrag auf Förderung der Jubiläumsfeier der
VSG 1990 Bestensee e.V.

Sehr geehrter Bürgermeister Klaus-Dieter Quasdorf,
sehr geehrte Gemeindevertretung.

Die VSG 1990 Bestensee e.V. plant am 21.11.2020 ihr 30-jähriges Bestehen zu feiern. 30 Jahre ist schon eine lange Zeit und so wollen wir auch einen würdigen Rahmen schaffen. Unser Wunsch ist es, die Landkostarena (1/2 Sporthalle) anzumieten. Wir stellen den Antrag, uns die Hallenmiete am 21.11.2020 von 17:00- 24:00 Uhr zu erlassen zur Förderung des Sportlebens in Bestensee.

Wir sind der Meinung, dass nicht nur die sportlichen Aktivitäten sehr wichtig in unserem sozialen Zusammenleben sind, auch die Pflege des Vereins allgemein mit einer Jubiläumsfeier gehört dazu.

Der Plan ist Vereinsmitglieder, die sich seit vielen Jahren für den Verein einsetzen, zu ehren. In welcher Form die Ehrung stattfinden wird, da sind wir noch in der Findungsphase. Über eine finanzielle Unterstützung würden wir uns sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Vorstandsvorsitzender

VSG 1990 Bestensee e.V.

Ralph Schröder

Königs Wusterhausener Straße 31

15741 Bestensee



Männergesangverein Bestensee 1923 e.V.

343



MGV Bestensee c/o W. Gloeck • Thälmannstraße 41 • 15741 Bestensee

Gemeindeverwaltung Bestensee
Eichhornstraße 4-5
15741 Bestensee
z.Hd. Bürgermeister Herr Quasdorf



Antrag Kulturförderung

Bestensee, 27.03.2020

Sehr geehrter Herr Quasdorf,

in diesem Jahr haben wir uns wiederum hohe Ziele gesteckt und einen anspruchsvollen Arbeitsplan beschlossen.

So werden wir die noch möglichen Veranstaltungen in Bestensee unterstützen wie z.B. Dorffest, Anglerfest, Federweißer-Fest, Adventssingen an der Pyramide, Seniorenweihnachtsfeier, Adventskonzert in der Kirche, Weihnachtsmarkt und Weihnachtssingen mit den Netzhoppers.

Darüber hinaus werden wir über unsere Ortsgrenze hinaus in Schlepzig, Königs Wusterhausen und Lübben auftreten. Zu einem Höhepunkt soll unsere Fahrt nach Havixbeck anlässlich des 160. Chorjubiläums unseres Partnerchores „Cecilia“ werden.

Wir bitten Sie, diese Aktivitäten durch die Bereitstellung von 500,00 Euro für unsere Vereinsarbeit zu unterstützen.

Die Mittel sollen für folgende Projekte eingesetzt werden:

1. Wartung, Reparatur und Stimmen des Flügels im Gemeindesaal,
2. Unterstützung der Partnerschaftsarbeit mit dem MGV Cecilia Havixbeck 1860 e.V., anlässlich dessen 160. Gründungsjubiläums,
3. Weihnachtssingen mit den Netzhoppers,
4. Adventskonzert in der Kirche

Über einen positiven Bescheid würden wir uns sehr freuen.

Mit freundlichen Sängergrüßen

Wolfgang Gloeck

Betriebsgruppe Netzbau Bestensee e.V. im DAV/Detlef Heinze/Köriser Straße 1/15741 Bestensee

EINGEGANGEN AM 13. MRZ. 2020

165



An den

Bürgermeister Gemeinde Bestensee

Eichhornstraße 4-5

15741 Bestensee

Antrag auf Kulturförderung für den BG Netzbau e.V.

Bestensee, den 09.03.2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit stellen wir, die BG Netzbau e.V., einen Antrag auf Kulturförderung in Höhe von 300,00€ für unsere laufenden Vereinstätigkeiten und Anschaffungen für Veranstaltungen, wie Pokale, Urkunden, Preise, Kosten der Fotodokumentation sowie diverser Büromaterialien wie Kopierpapier, Druckerpatronen, Ordner, Notizblöcke und-hefte, Geldkassette und Portokosten

Wir bedanken uns im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen

Detlef Heinze **Betriebsgruppe Netzbau**
Vorstandsvorsitzender **Bestensee des DAV e.V.**

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Heinze".

Bitte überweisen Sie den Förderbetrag auf unser Vereinskonto:

Mittelbrandenburgische SPK, IBAN: DE50 1605 0000 3672 0012 94

